

---

09/2016

**Amtliches Mitteilungsblatt  
der BTU Cottbus - Senftenberg**

17.06.2016

---

**I n h a l t**

- |  | Seite |
|--|-------|
| 1. Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung des Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit vom 17. Juni 2016 | 2     |
| 2. Neubekanntmachung: Prüfungs- und Studienordnung des Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit vom 17. Juni 2016              | 5     |

## Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung des Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit

vom 17. Juni 2016

Nach § 5 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. §§ 19 Abs. 2 Satz 1, 22 Abs. 2 Satz 1, 72 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Hochschulrechts des Landes Brandenburg – Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I/14, Nr. 18), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 01. Juli 2015 (GVBl. I/15 Nr.18), gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) folgende Satzung:

### Artikel I

Die Prüfungs- und Studienordnung des Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit vom 22. Juni 2012 (Mitteilungsblatt Nr. 240 sowie erste Satzung zur Änderung vom 14.08.2015, AMbl. 05/2015) wird wie folgt geändert:

#### 1. Der **Einleitungstext** erhält folgende Fassung:

<sup>1</sup>Die nachfolgenden Bestimmungen für den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit gelten auch für den in diesem Studiengang integrierten deutsch-polnischen und deutsch-rumänischen Studiengang Soziale Arbeit. <sup>2</sup>Abweichende und ergänzende Regelungen für den deutsch-polnischen/deutsch-rumänischen Studiengang werden in Teil B sowie in den Modulbeschreibungen gesondert fixiert. <sup>3</sup>Die Anerkennung der an der polnischen bzw. rumänischen Partnerhochschule erbrachten Leistungen erfolgt nach den dafür einschlägigen Regelungen für die Anerkennung von an einer Hochschule eines EU-Mitgliedstaates erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen.

#### 2. Artikel 8 Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) (zu § 22 Abs. 1 HSPO (Teil A))

Satz 4 erhält folgende Fassung:

<sup>4</sup>Im integrierten deutsch-polnischen/deutsch-rumänischen Studiengang soll in der Regel ein interkulturelles Thema bearbeitet werden.

#### 3. Artikel 10 Bearbeitungsumfang, Ausgabe, Betreuung, Abgabe und Bewertung der Abschlussarbeit (zu § 24 HSPO (Teil A))

Nr. 3 Satz 2 erhält folgende Fassung:

<sup>2</sup>Studierende im integrierten deutsch-polnischen bzw. deutsch-rumänischen Studiengang müssen eine Zusammenfassung der Bachelor-Arbeit in polnischer bzw. rumänischer Sprache bei der Abgabe derselben einreichen.

#### 4. Anlage 1 – Curriculum für den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

- In Zeile 01b wird „Fachpolnisch\*“ geändert in „Fachpolnisch\*/Fachrumänisch\*\*“
- In Zeile 05 wird „deutsch-polnischer Studienschwerpunkt“ geändert in „deutsch-polnischer/deutsch-rumänischer Studienschwerpunkt“.
- In Zeile 09 wird „Praktikum und methodische Begleitung in Polen\*“ geändert in „Praktikum und methodische Begleitung in Polen\*/Rumänien\*\*“
- In Zeile 14 wird „Berufspraktische Profilierung: deutsch-polnisches Vergleichsprojekt\*“ geändert in „Berufspraktische Profilierung: deutsch-polnisches Vergleichsprojekt\*/deutsch-rumänisches Vergleichsprojekt\*\*“
- Der Verweis am Ende der Tabelle wird geändert in „\* Besonderheiten des integrierten deutsch-polnischen/deutsch-rumänischen Studiengangs“.

#### 5. Es wird folgende **Anlage 2** hinzugefügt:

## Anlage 2 – Organisation des integrierten deutsch-rumänischen Studiengangs mit Doppelabschluss

<sup>1</sup>Studierende der BTU führen ein Praktikum in einer sozialen oder kulturellen Organisation in Rumänien während des dritten Semesters durch. <sup>2</sup>Im vierten Semester werden diese Studierenden an der Universitatea de Vest din Timisoara immatrikuliert sein und dort studieren. <sup>3</sup>Während dieser beiden Auslandssemester erwerben die Studierenden insgesamt 60 Kreditpunkte auf Grundlage des ECTS.

<sup>4</sup>Jede Bachelor-Arbeit wird von zwei Betreuerinnen oder Betreuern begleitet, wobei die Erstbetreuerin oder der Erstbetreuer an der Heimatuniversität und die Zweitbetreuerin oder der Zweitbetreuer an der Partneruniversität lehrt. <sup>5</sup>Die Abschluss-Arbeit wird durch ein Kolloquium an der BTU und ein Kolloquium an der Universitatea de Vest din Timisoara abgeschlossen.

<sup>6</sup>Falls eine Betreuerin oder ein Betreuer der BTU nicht an der Verteidigung an der Universitatea de Vest din Timisoara teilnehmen kann, wird sie oder er eine kurze Beurteilung zur Bachelor-Thesis verfassen, die folgende Punkte beinhalten soll:

- Persönliche Einschätzung zur Themenwahl.

- Wie hat der oder die Studierende die Erwartungen des Erstbetreuers erfüllt?
- Welches sind die wichtigsten Ergebnisse und Leistungen der Arbeit?
- Wie viel Unterstützung hat die oder der Studierende für die Leistung benötigt?
- Eine Empfehlung für die Note der Bachelor-Thesis nach dem deutschen Notensystem.

<sup>7</sup>Nach erfolgreichem Abschluss aller Prüfungsleistungen an der BTU und der Universitatea de Vest din Timisoara (180 CP) vergeben beide Universitäten den Abschluss „Bachelor of Arts“.

<sup>8</sup>Zusätzlich zu den Abschlussdokumenten, die die BTU verleiht, erhalten alle Studierenden eine Abschlussurkunde sowie eine finale Notenübersicht und ein Diploma Supplement der Universitatea de Vest din Timisoara des Studiengangs „assistenta sociala“. <sup>9</sup>Die finale Notenübersicht beinhaltet alle Kreditpunkte und die entsprechenden Noten, die an der jeweiligen Hochschule erworben wurden. <sup>10</sup>Es wird deutlich gekennzeichnet, welche Leistungen an der BTU und welche an der Universitatea de Vest din Timisoara erbracht wurden.

### Angebote Module der Universitatea de Vest din Timisoara

Modul-Nr.	Module	ECTS Kreditpunkte	Kredit Punkte an der Universitatea de Vest din Timisoara in Romania	Semester
<b>2. Semester</b>				
6	Introducere în psihologie	5	5	SoSe
8	Drept în asistență socială	5	5	SoSe
9	Practică de specialitate 2	3	3	SoSe
12	Deprinderi în asistență socială	4	4	SoSe
13	Dezvoltare comunitară	4	4	SoSe
3	(FACULTATIVE) Asistența socială a adolescenților	3	3	SoSe
<b>4. Semester</b>				
5	Asistența socială în toxicomanii	3	3	SoSe
7	Practică de specialitate 4	3	3	SoSe
11	Tehnici de comunicare în asistență socială	4	4	SoSe
21	Asistența și protecția socială a vârstnicilor	3	3	SoSe
13	Introducere în probațiune	3	3	SoSe
14	Management de caz	3	3	SoSe

<b>6. Semester</b>				
9	Asistența socială în boli terminale	4	4	SoSe
10	Grupuri sociale vulnerabile	4	4	SoSe
11	Asistența socială a persoanelor cu dizabilități	4	4	SoSe
12	Elaborare de proiect	3	3	SoSe
13	Adopții și plasament familial	4	4	SoSe
18	Asistența socială în școală	2	2	SoSe
19	Asistența socială în spitale	2	2	SoSe

Änderungen vorbehaltlich des Lehrangebots im jeweiligen Semester an der Universitatea de Vest din Timisoara  
SoSe - Sommersemester

### Notensystem der BTU und der Universitatea de Vest din Timisoara

Prüfungsnoten der BTU nach dem deutschen Notensystem	Die Noten repräsentieren die Erfüllung der Leistung wie folgt:	Prüfungsnoten der Universitatea de Vest din Timisoara nach dem rumänischen Notensystem
1.0	> 95 % → 100 %	10
1.3	> 90 % → 95 %	≥ 9,2
1.7	> 85 % → 90 %	≥ 8,8
2.0	> 80 % → 85 %	≥ 8,4
2.3	> 75 % → 80 %	≥ 8,0
2.7	> 70 % → 75 %	≥ 7,6
3.0	> 65 % → 70 %	≥ 7,2
3.3	> 60 % → 65 %	≥ 6,8
3.7	> 55 % → 60 %	≥ 6,4
4.0	> 50 % → 55 %	≥ 6,0
5.0	failed	4

#### Artikel II: Inkrafttreten

**Art. 14 Inkrafttreten** (zu § 31 Abs. 4 HSPO (Teil A)) erhält folgende Fassung:

<sup>1</sup>Die zweite Satzung zur Änderung tritt zum Wintersemester 2016/17 in Kraft. <sup>2</sup>Sie findet auf die ab Wintersemester 2016/17 erstmals immatrikulierten Studierenden vollumfänglich Anwendung.

#### Artikel III: Bekanntmachungserlaubnis

Der Präsident kann den Wortlaut der Prüfungs- und Studienordnung in der vom Inkrafttreten dieser Satzung an geltenden Fassung im Amtlichen Mitteilungsblatt der BTU bekannt machen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Musikpädagogik vom 13. November 2015, der Stellungnahme des Gründungssenats vom 28. Januar 2016 sowie der Genehmigung durch den Präsidenten der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus–Senftenberg vom 17. Juni 2016.

Cottbus, den 17. Juni 2016

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. (NUWM, UA) DSc. h.c.  
Jörg Steinbach  
Hon.-Prof. (ECUST, CN)  
Präsident

## Neubekanntmachung

Aufgrund des Artikels III der zweiten Satzung zur Änderung der Prüfungs- und Studienordnung des Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit vom 17. Juni 2016 wird nachstehend der Wortlaut der Satzung in der ab 17. Juni 2016 geltenden Fassung bekannt gemacht.

Cottbus, den 17. Juni 2016

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. (NUWM, UA) DSc. h.c.  
Jörg Steinbach  
Hon.-Prof. (ECUST, CN)  
Präsident

## Prüfungs- und Studienordnung des Bachelor-Studiengangs Soziale Arbeit (2. Satzungsänderung)

### vom 17. Juni 2016

Nach § 5 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. §§ 19 Abs. 2 Satz 1, 22 Abs. 2 Satz 1, 72 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Hochschulrechts des Landes Brandenburg – Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I/14, Nr. 18), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 01. Juli 2015 (GVBl. I/15 Nr.18), gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) folgende Satzung:

### Inhaltsverzeichnis

Artikel 1 Zugangsvoraussetzungen .....	5
Artikel 2 Ziel des Studiums, Hochschulgrade .....	5
Artikel 3 Beginn des Studiums, Regelstudienzeit, Studienumfang, Credit Points (CP), Module, Mobilitätsfenster.....	5
Artikel 4 Teilzeitstudium .....	6
Artikel 5 Praktische Studienabschnitte .....	6
Artikel 6 Ziel, Umfang und Form der Prüfungen .....	6
Artikel 7 Anmeldung zu Prüfungen .....	6
Artikel 8 Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis; Master-Thesis).....	6
Artikel 9 Zulassung zur Abschlussarbeit.....	7

Artikel 10 Bearbeitungsumfang, Ausgabe, Betreuung, Abgabe und Bewertung der Abschlussarbeit .....	7
Artikel 11 Kolloquium .....	7
Artikel 12 Abschluss des Studiums, Zeugnis, Gesamtnote (Gesamtpredikat), Urkunde .....	7
Artikel 13 Diploma Supplement (DS).....	7
Artikel 14 Inkrafttreten.....	7
Anlage 1 – Curriculum für den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit.....	8

<sup>1</sup>Die nachfolgenden Bestimmungen für den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit gelten auch für den in diesem Studiengang integrierten deutsch-polnischen und deutsch-rumänischen Studiengang Soziale Arbeit. <sup>2</sup>Abweichende und ergänzende Regelungen für den deutsch-polnischen/deutsch-rumänischen Studiengang werden in Teil B sowie in den Modulbeschreibungen gesondert fixiert. <sup>3</sup>Die Anerkennung der an der polnischen bzw. rumänischen Partnerhochschule erbrachten Leistungen erfolgt nach den dafür einschlägigen Regelungen für die Anerkennung von an einer Hochschule eines EU-Mitgliedstaates erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen.

### Artikel 1 Zugangsvoraussetzungen

zu § 2 Abs. 1 HSPO (Teil A)

<sup>1</sup>Über das Vorliegen einer für das beabsichtigte Studium geeigneten abgeschlossenen Berufsausbildung gem. § 9 Abs. 2 Nr. 11 BbgHG entscheidet der Dekan. <sup>2</sup>Vor der Entscheidung soll er die Stellungnahmen des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und des Leiters des Praxisamtes einholen.

### Artikel 2 Ziel des Studiums, Hochschulgrade

zu § 4 Abs. 5 HSPO (Teil A)

Aufgrund der bestandenen Hochschulprüfungen wird der akademische Grad „Bachelor of Arts (B.A.)“ verliehen.

### Artikel 3 Beginn des Studiums, Regelstudienzeit, Studienumfang, Credit Points (CP), Module, Mobilitätsfenster

zu § 5 HSPO (Teil A)

1. (zu Abs. 1): Die Immatrikulation erfolgt nur zum Wintersemester.

2. (zu Abs. 2): Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von sechs Semestern.

3. (zu Abs. 4): Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden insgesamt 180 ECTS Leistungspunkte benötigt (Credit Points – CP).

4. (zu Abs. 5): Das Curriculum ist als Anlage 1 beigefügt.

<sup>1</sup>Die Entscheidung über das konkrete Angebot der Wahlpflichtmodule trifft der Dekan nach Anhörung des Studiendekans. <sup>2</sup>Durch den Dekan ist außerdem die Mindestteilnehmerzahl zu bestimmen.

<sup>3</sup>Die Frist für die Anmeldung der Studierenden für die Belegung eines Wahlpflichtmoduls wird durch Aushang oder auf elektronischem Wege bekanntgegeben.

<sup>4</sup>Die Entscheidung des Studierenden für die Belegung eines Wahlpflichtmoduls begründet keinen Rechtsanspruch. <sup>5</sup>Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl muss sich der Studierende innerhalb einer durch den Studiendekan festzulegenden Frist für ein anderes Wahlpflichtmodul lt. Angebot entscheiden.

#### **Artikel 4 Teilzeitstudium**

zu § 6 Abs. 1 HSPO (Teil A)

Ein Teilzeitstudium ist als Regelstudium nicht vorgesehen.

#### **Artikel 5 Praktische Studienabschnitte**

zu § 9 Abs. 2 HSPO (Teil A)

1. Die praktischen Studienabschnitte bestehen aus einem praktischen Studiensemester und weiteren Praxisprojekten.

2. Der Dekan bestellt den Leiter des Praxisamtes, der die konzeptionellen und koordinativen Aufgaben für die praktischen Studienabschnitte wahrnimmt.

3. Für die Betreuung des Studierenden in den fachlich/inhaltlichen Fragen gem. Absatz 6 und die Bewertung der Modulprüfung gem. Absatz 7 ist der durch den Prüfungsausschuss jeweils Beauftragte verantwortlich.

4. Das praktische Studiensemester mit einer Dauer von mindestens 20 Wochen ist in der Regel im 3. Semester zu absolvieren.

5. Eine Zulassung zum praktischen Studiensemester erfolgt, wenn mindestens 42 CP erbracht wurden.

6. <sup>1</sup>Das praktische Studiensemester wird durch Vorbereitungs- und Praxisbegleitveranstaltungen ergänzt. <sup>2</sup>In begründeten Ausnahmefällen, wie z. B. bei Praktika im Ausland oder bei Ausbildungsstellen, die in großer räumlicher Entfernung liegen, kann die Praxisbegleitung durch eine andere Hochschule erfolgen.

7. Das praktische Studiensemester wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen.

8. Weitere Regelungen zum praktischen Studienabschnitt werden in einer durch den Fakultätsrat zu erlassenden Ordnung „Richtlinien zur Durchführung des praktischen Studiensemesters“ getroffen.

#### **Artikel 6 Ziel, Umfang und Form der Prüfungen**

zu § 11 Abs. 5 HSPO (Teil A)

Weitere Arten von Prüfungsleistungen sind:

1. Hausarbeiten (schriftliche Ausarbeitungen in einem Bearbeitungszeitraum von drei Wochen.

2. Präsentationen (Vorstellung eines Themas anhand sprachlicher, visueller und/oder akustischer Informationen),

3. Sammelmappen (Bündelung mehrerer kurzer Beiträge zur Lehrveranstaltung, z. B. Reflexionen, Protokolle, Rezensionen, Essays, Lerntagebuch). Sammelmappen können auch in elektronischer Form erstellt werden.

#### **Artikel 7 Anmeldung zu Prüfungen**

zu § 13 Abs. 7 HSPO (Teil A)

1. Es wird die Variante 1 festgelegt.

2. Die Frist für die Prüfungsanmeldung endet mit Ablauf der vierten Vorlesungswoche des jeweiligen Semesters.

3. Der Antrag auf Zulassung zu einer Modulprüfung kann schriftlich oder auf elektronischem Weg beim Studierendenservice bis zwei Wochen vor Beginn der Prüfungszeit ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche zurückgenommen werden.

#### **Artikel 8 Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis)**

zu § 22 Abs. 1 HSPO (Teil A)

<sup>1</sup>In der Bachelor-Arbeit wird eine für die Soziale Arbeit relevante Fragestellung mit wissen-

schaftlichen Methoden bearbeitet. <sup>2</sup>Die theoretischen, praktischen und gesellschaftlichen Implikationen interdisziplinärer Zugänge sollen beachtet und reflektiert werden. <sup>3</sup>Die Studierenden sollen nachweisen, dass sie sich mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Positionen auseinandersetzen und diese bewerten können. <sup>4</sup>Im integrierten deutsch-polnischen/deutsch-rumänischen Studiengang soll in der Regel ein interkulturelles Thema bearbeitet werden.

### **Artikel 9 Zulassung zur Abschlussarbeit**

zu § 23 Abs. 1 HSPO (Teil A)

Zur Bachelor-Arbeit wird nur zugelassen, wer mindestens 135 CP aus den ersten fünf Fachsemestern nachweisen kann.

### **Artikel 10 Bearbeitungsumfang, Ausgabe, Betreuung, Abgabe und Bewertung der Abschlussarbeit**

zu § 24 HSPO (Teil A)

1. (zu Abs. 1): Für die Bachelor-Arbeit werden 12 CP vergeben.

2. (zu Abs. 4): <sup>1</sup>Für die Bachelor-Arbeit gilt ab dem Datum der Ausgabe eine Bearbeitungsfrist von 9 Wochen.

<sup>2</sup>Der Antrag auf Zulassung kann schriftlich ohne Angaben von Gründen bis zur Bekanntgabe der Entscheidung über den Antrag ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche zurückgenommen werden.

3. (zu Abs. 5): <sup>1</sup>Die Bachelor-Arbeit ist fristgemäß in maschinengeschriebener und gebundener Ausfertigung (3-fach) sowie als PDF-Datei (auf digitalem Datenträger, 1-fach) im Studierendenservice einzureichen.

<sup>2</sup>Studierende im integrierten deutsch-polnischen bzw. deutsch-rumänischen Studiengang müssen eine Zusammenfassung der Bachelor-Arbeit in polnischer bzw. rumänischer Sprache bei der Abgabe derselben einreichen.

4. (zu Abs. 9): <sup>1</sup>Durch jeden Prüfer ist ein schriftliches, mit einem Datum und der eigenhändigen Unterschrift versehenes Gutachten zu erstellen. <sup>2</sup>Das Gutachten enthält eine unvoreingenommene, unparteiische und nachvollziehbare Beurteilung des gesamten Inhalts der Bachelor-Arbeit.

### **Artikel 11 Kolloquium**

zu § 25 Abs. 1 HSPO (Teil A)

Das Kolloquium dauert in der Regel 30 Minuten. Für das Kolloquium werden 2 CP vergeben.

### **Artikel 12 Abschluss des Studiums, Zeugnis, Gesamtnote (Gesamtprädikat), Urkunde**

zu § 27 Abs. 5 HSPO (Teil A)

<sup>1</sup>Es werden der Ermittlung der Gesamtnote (Gesamtprädikat) folgende Notengewichte zugrunde gelegt:

Modulnotendurchschnitt:	70%
Bachelor-Arbeit:	25%
Kolloquium:	5%

<sup>2</sup>Dabei wird der Modulnotendurchschnitt als arithmetischer Mittelwert der Modulnoten (ohne Berücksichtigung von Wahlmodulen) gebildet.

### **Artikel 13 Diploma Supplement (DS)**

zu § 28 Abs. 2 HSPO (Teil A)

Das DS wird von Amts wegen jedem Absolventen ausgehändigt.

### **Artikel 14 Inkrafttreten**

zu § 31 Abs. 4 HSPO (Teil A)

<sup>1</sup>Diese Satzung zur Änderung tritt zum Wintersemester 2016/17 in Kraft. <sup>2</sup>Sie findet auf die ab Wintersemester 2016/17 erstmals immatrikulierten Studierenden vollumfänglich Anwendung.

**Anlage 1 – Curriculum für den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit**

	Semester	1.		2.		3.		4.		5.		6.	
		SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP
01	Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens												
01a	a. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	2	3										
01b	b. Fremdsprachen <i>Fachpolnisch*/Fachrumänisch*</i>	2	3										
01c	c. Grundlagen empirischer Sozialforschung	2	2										
02	Sozialpsychiatrie, Heil- und Rehabilitationspädagogik	4	5										
03	Methodische Grundlagen der Sozialen Arbeit	2	5	2	5								
04	Einführung in die Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit	5	7										
05	<u>Wahlpflichtmodul:</u> Berufspraktische Vorbereitung deutsch-polnischer/deutsch-rumänischer Studienschwerpunkt: <i>Praxisvorbereitung und Einführung in interkulturelle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit*</i>	4	5	6	7								
06	Kultur- und medienpädagogische Grundlagen			4	5								
07	Einführung in die Soziologie für die Soziale Arbeit – Gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen			4	5								
08	Erziehung, Bildung und Sozialisation			6	8								
09	Praxis und methodische Begleitung <i>Praktikum und methodische Begleitung in Polen*/Rumänien*</i>					4	30						
10	Klassische Methoden der Sozialen Arbeit - Handlungs- und forschungspraktische Aspekte							4	5	2	6		

\* Besonderheiten des integrierten deutsch-polnischen/deutsch-rumänischen Studiengangs



	Semester	1.		2.		3.		4.		5.		6.	
		SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP
11	Gesundheit, Soziale Sicherung und Soziale Arbeit							4	5				
12	Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit							4	5	4	5		
13	<u>Wahlpflichtmodul:</u> Vertiefende Reflexion von Handlungsfeldern <i>Vertiefung interkultureller Kompetenzen, Sozialarbeit in Europa*</i>							4	5				
14	<u>Wahlpflichtmodul:</u> Berufspraktische Profilierung – Lernwerkstatt und Projekte <i>Berufspraktische Profilierung: deutsch-polnisches Vergleichsprojekt*/deutsch-rumänisches Vergleichsprojekt*</i>							4	5	4	8		
15	Vertiefung der Rechtsgrundlagen Sozialer Arbeit <i>Europäische Rechtsfragen*</i>							4	5				
16	Grundzüge des deutschen Sozialstaats – Sozialpolitische Kontexte sozialer Arbeit									4	6		
17	Ästhetik, Bildung und Medien									4	5		
18	<u>Wahlpflichtmodul:</u> Beratung und Kommunikation <i>Beratung in interkulturellen Arbeitsfeldern*</i>											4	8
19	Grundlagen des Managements und der Organisation Sozialer Arbeit											6	8
20	Bachelor-Arbeit <i>Interkulturelle Themenstellungen*</i>												12
	Kolloquium												2
	<b>SWS gesamt</b>	<b>21</b>		<b>22</b>		<b>4</b>		<b>24</b>		<b>18</b>		<b>10</b>	
	<b>CP gesamt</b>		<b>30</b>		<b>30</b>		<b>30</b>		<b>30</b>		<b>30</b>		<b>30</b>

\* Besonderheiten des integrierten deutsch-polnischen/deutsch-rumänischen Studiengangs

## Anlage 2 – Organisation des integrierten deutsch-rumänischen Studiengangs mit Doppelabschluss

<sup>1</sup>Studierende der BTU führen ein Praktikum in einer sozialen oder kulturellen Organisation in Rumänien während des dritten Semesters durch. <sup>2</sup>Im vierten Semester werden diese Studierenden an der Universitatea de Vest din Timisoara immatrikuliert sein und dort studieren. <sup>3</sup>Während dieser beiden Auslandssemester erwerben die Studierenden insgesamt 60 Kreditpunkte auf Grundlage des ECTS.

<sup>4</sup>Jede Bachelor-Arbeit wird von zwei Betreuerinnen oder Betreuern begleitet, wobei die Erstbetreuerin oder der Erstbetreuer an der Heimatuniversität und die Zweitbetreuerin oder der Zweitbetreuer an der Partneruniversität lehrt. <sup>5</sup>Die Abschluss-Arbeit wird durch ein Kolloquium an der BTU und ein Kolloquium an der Universitatea de Vest din Timisoara abgeschlossen.

<sup>6</sup>Falls eine Betreuerin oder ein Betreuer der BTU nicht an der Verteidigung an der Universitatea de Vest din Timisoara teilnehmen kann, wird sie oder er eine kurze Beurteilung zur Bachelor-Thesis verfassen, die folgende Punkte beinhalten soll:

- Persönliche Einschätzung zur Themenwahl.
- Wie hat der oder die Studierende die Erwartungen des Erstbetreuers erfüllt?

- Welches sind die wichtigsten Ergebnisse und Leistungen der Arbeit?
- Wie viel Unterstützung hat die oder der Studierende für die Leistung benötigt?
- Eine Empfehlung für die Note der Bachelor-Thesis nach dem deutschen Notensystem.

<sup>7</sup>Nach erfolgreichem Abschluss aller Prüfungsleistungen an der BTU und der Universitatea de Vest din Timisoara (180 CP) vergeben beide Universitäten den Abschluss „Bachelor of Arts“.

<sup>8</sup>Zusätzlich zu den Abschlussdokumenten, die die BTU verleiht, erhalten alle Studierenden eine Abschlussurkunde sowie eine finale Notenübersicht und ein Diploma Supplement der Universitatea de Vest din Timisoara des Studiengangs „assistenta sociala“. <sup>9</sup>Die finale Notenübersicht beinhaltet alle Kreditpunkte und die entsprechenden Noten, die an der jeweiligen Hochschule erworben wurden. <sup>10</sup>Es wird deutlich gekennzeichnet, welche Leistungen an der BTU und welche an der Universitatea de Vest din Timisoara erbracht wurden.

### Angeborene Module der Universitatea de Vest din Timisoara

Modul-Nr.	Module	ECTS Kreditpunkte	Kredit Punkte an der Universitatea de Vest din Timisoara in Romania	Semester
<b>2. Semester</b>				
6	Introducere în psihologie	5	5	SoSe
8	Drept în asistență socială	5	5	SoSe
9	Practică de specialitate 2	3	3	SoSe
12	Deprinderi în asistență socială	4	4	SoSe
13	Dezvoltare comunitară	4	4	SoSe
3	(FACULTATIVE) Asistența socială a adolescenților	3	3	SoSe
<b>4. Semester</b>				
5	Asistența socială în toxicomanii	3	3	SoSe
7	Practică de specialitate 4	3	3	SoSe
11	Tehnici de comunicare în asistență socială	4	4	SoSe
21	Asistența și protecția socială a vârstnicilor	3	3	SoSe
13	Introducere în probațiune	3	3	SoSe

Modul-Nr.	Module	ECTS Kreditpunkte	Kredit Punkte an der Universitatea de Vest din Timisoara in Romania	Semester
14	Management de caz	3	3	SoSe
<b>6. Semester</b>				
9	Asistența socială în boli terminale	4	4	SoSe
10	Grupuri sociale vulnerabile	4	4	SoSe
11	Asistența socială a persoanelor cu dizabilități	4	4	SoSe
12	Elaborare de proiect	3	3	SoSe
13	Adopții și plasament familial	4	4	SoSe
18	Asistența socială în școală	2	2	SoSe
19	Asistența socială în spitale	2	2	SoSe

Änderungen vorbehalten des Lehrangebots im jeweiligen Semester an der Universitatea de Vest din Timisoara  
SoSe - Sommersemester

### Notensystem der BTU und der Universitatea de Vest din Timisoara

Prüfungsnoten der BTU nach dem deutschen Notensystem	Die Noten repräsentieren die Erfüllung der Leistung wie folgt:	Prüfungsnoten der Universitatea de Vest din Timisoara nach dem rumänischen Notensystem
1.0	> 95 % → 100 %	10
1.3	> 90 % → 95 %	>= 9,2
1.7	> 85 % → 90 %	>= 8,8
2.0	> 80 % → 85 %	>= 8,4
2.3	> 75 % → 80 %	>= 8,0
2.7	> 70 % → 75 %	>= 7,6
3.0	> 65 % → 70 %	>= 7,2
3.3	> 60 % → 65 %	>= 6,8
3.7	> 55 % → 60 %	>= 6,4
4.0	> 50 % → 55 %	>= 6,0
5.0	failed	4